Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 243 (1964)

Artikel: Blick in die Welt
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-375769

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der neugewählte Papst Paul VI.

Unser Bild zeigt den Nachfolger des verstorbenen Papstes Johannes XXIII., Kardinal Giovanni Battista Montini auf dem Balkon des Vatikans, wo er der harrenden vieltausendköpfigen Schar der Gläubigen seinen Gruß entbietet

Blick in die Welt

Der neue Papst gewählt

Zum 262. Oberhaupt der Römisch-katholischen Kirche ist am 28. Juni 1963 der Erzbischof von Mailand, Kardinal Giovanni Battista Montini, gewählt worden. Die Wahl Montinis wurde von Kardinaldiakon Ottaviani vom Balkon des Petersdomes der jubelnden Menge mit den folgenden Worten verkündet: ««Ich verkünde euch die große Freude, wir haben einen Papst und zwar den sehr erhabenen und ehrwürdigen Kardinal Giovanni Battista Montini, der sich den Namen Paul VI. beigelegt hat.»

Der letzte Papst, der den Namen Paul trug, regierte von 1605 bis 1621. Nach der Ankündigung durch Ottaviani betrat der neugewählte Papst Paul VI. im Papst-Ornat den Mittelbalkon der Peters-Basilika. Sein Erscheinen löste unter den Hunderttausenden einen unbeschreiblichen Jubel aus, den der neue Papst mit Händewinken erwiderte. Er wirkte sichtlich bewegt und stand eine Weile gesammelt inmitten der Kardinäle, die mit ihm auf den Balkon hinausgedrängt wurden. Als er begann, den Segen zu sprechen, legte sich plötzliche Stille über das weite Rund des Platzes, und Tausende knieten nieder. — Der neue Papst sprach dann zum erstenmal den feierlichen Segen «Urbi et Orbi» — der Stadt Rom und dem Erdkreis.

Der neue Papst, der 65jährige Erzbischof von Mailand, wurde im 5. Wahlgang gewählt. Damit einigten sich die 80 Kardinäle hinter zugemauerten Türen bereits nach dem zweiten Konklavetag auf einen Nachfolger von Johannes XXIII.

Persönlichkeit und Lebenslauf von Paul VI.

Der als Nachfolger Johannes XXIII. zum Papst gewählte Kardinal Montini, Erzbischof von Mai-

land, gehört zu den dynamischsten unter den führenden Persönlichkeiten der Römisch-katholischen Kirche. Er verwaltete seine Erzdiözese, die im Zentrum des Industriegebietes in Norditalien gelegen ist und mit 2 600 Kirchen und 900 Pfarreien den größten Sprengel Italiens darstellt, seit anfangs 1955. Zuvor hatte er sich in langjähriger Tätigkeit in der Kurie, der Zentralverwaltung der Kirche, als einer der wichtigsten Diplomaten und politischen Berater große Erfahrungen erworben.

Aufruf Kennedys zur atlantischen Solidarität

Der amerikanische Präsident rief bei seinem Europabesuch Ende Juni 1963 in Frankfurt die freien Völker Europas zu einer untrennbaren Partnerschaft mit den Vereinigten Staaten auf. Vor 250 Repräsentanten aller Fraktionen des Bonner Parlaments erklärte Kennedy in der Paulskirche, die Zukunft des Westens beruhe auf dieser Partnerschaft. Die Paulskirche war vor 115 Jahren Sitz des ersten «deutschen Nationalparlaments» und gilt als Wiege und Wahrzeichen der deutschen demokratischen Bestrebungen.

Die Botschaft des Westens an den Kommunismus

Starke Besorgnis darüber, ob sich der Westen nicht beklemmend wenig mit der Frage befasse, welche Botschaft er dem Kommunismus entgegenzustellen habe, äußerte der bekannte Hamburger Theologe Prof. Dr. H. Thielicke auf einem Vortrag in Frankfurt a. M. Dabei stellte er das geistige Überwinden des Kommunismus in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Vor allem der Mißbrauch der oft «wie ein Konsumgut verschlissenen Freiheit» und das zu einer oberflächlichen Art von Materialismus führende Wohlstandsstreben gefährden nach Thielickes Ansicht den Westen in seinen eigenen Reihen. Die Botschaft des Westens müsse ein neues Menschenbild enthalten. «Die große Gefahr für den Westen», schloß Prof. Thielicke mahnend, «liegt nicht im Fehlen einer Gegenideologie. Sie besteht vielmehr darin, daß wir in unserem persönlichen Verhältnis zum Leben oft genau so verfahren, wie das der Kommunismus programmatisch und mit seinen Ideologien tut».

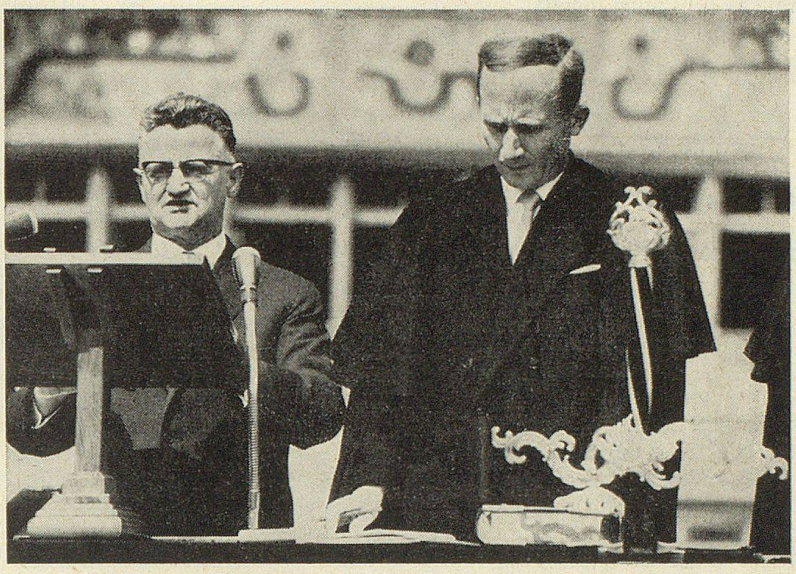
Die Landsgemeinden

Die Landsgemeinde in **Hundwil** fand bei prächtigem Frühlingswetter statt. Sie bestätigte sämtliche Regierungsräte ehrenvoll. Aus dem Obergericht schieden Willi Tobler und Walter Kast nach mehrjähriger Tätigkeit aus, und an deren Stelle wurden neu gewählt, Dr. René Moser und Hans Eugster. Die Landsgemeinde hatte ferner zu verschiedenen Sachfragen Stellung zu nehmen. Sie wurden alle gutgeheißen, darunter die Errichtung einer Stiftung «Pro Appenzell», deren Hauptaufgabe es sein wird, in einer Zeit da Wirtschaft und Technik immer mehr das Landschaftsbild beeinträchtigen, das Antlitz der Heimat vor verunstaltenden Eingriffen zu bewahren. — Die Landsgemeinde in **Appenzell** hatte einen neuen Landammann und neuen Ständerat zu wählen, da Landammann Karl Knechtle und Ständerat Armin Locher nach langjährigem verdienstvollen Wirken zurückgetreten waren. Zum neuen Landammann bestimmte die Landsgemeinde Karl Dobler, Appenzell, dem zudem auch noch die Würde und Bürde als Ständerat auferlegt wurde. Dr. Albert Broger wurde zum stillstehenden Landammann gewählt, die übrigen Mitglieder der Standeskommission bestätigt. Zu neuen Kantonsrichtern wurden Aloys Rechsteiner und Albert Fäßler gewählt. Glücklicher als ein Jahr vorher erging es dem neuen Baugesetz, welches diesmal mit großer Mehrheit angenommen wurde. Der Revision des Gesetzes über die Grundstückgewinnsteuer stimmte die Landsgemeinde ebenfalls zu. — Die Landsgemeinde zu **Glarus** wurde durch Landammann Hermann Feusi eröffnet. Die Wahlen verliefen in Minne. Anstelle von Ständerat Dr. Hch. Heer wurde Dr. Peter Hefti, Schwanden, neuer Obergerichtspräsident, während David Baumgartner und Fritz Hauser neu ins Obergericht nachrückten. Die meisten Sachgeschäfte passierten ohne Diskussion.

Totentafel

Im Alter von erst 66 Jahren verstarb nach schwerer Krankheit in Locarno, wo er im Ruhestand lebte, alt Bundesrat Dr. Thomas *Holenstein*. Der verstorbene Magistrat wurde 1896 in St.Gallen geboren, wo er auch die Schulen besuchte. Er studierte Jurisprudenz an den Universitäten von Basel, Bern, Genf und Rom. 1954 ernannte ihn die Bundesversammlung mit einem glänzenden Wahlergebnis als Nachfolger für den verstorbenen Bundesrat Escher zum Bundesrat. Als Chef des Volkswirtschaftsdepartementes setzte sich Bundesrat Holenstein mit viel Initiative für die mannigfachen Aufgaben dieses Ressorts ein. Im Jahre 1958 bekleidete er das Amt des Bundespräsidenten. — In seinem Heim in Reute verschied ganz unerwartet alt Nat'rat Albert *Keller*. Als Sohn eines Stickereifabrikanten wurde Albert Keller in Reute geboren, wo er die Schulen durchlief, um dann in St.Gallen eine Stickereilehre zu absolvieren. Später übernahm er das väterliche Geschäft. Mit der Gemeinde und für die Gemeinde hat Albert Keller gelebt. 1935 wurde er vom Außerrhoder Volk ehrenvoll in den Nationalrat gewählt. — Alt-Ständerat Dr. J. *Vieli* hat als konservativer Politiker in Graubünden jahrzehntelang eine führende Rolle gespielt. Neun Jahre gehörte er dem Regierungsrate an, von 1938 bis 1956 war er Mitglied des Ständerates. — Im Kantonsspital Liestal starb im Alter von 74 Jahren Dr. *Carl Tanner*, ein hochverdienter Eidgenosse. Im Gegensatz zum Bauernverband trat er für eine monopolfreie Ordnung der Getreideverwaltung ein und wirkte bei der Lösung dieses Problems mit. Im Militär war Dr. Tanner zuletzt als Oberst Artilleriechef der 5. Division. Ein bedeutender Schweizer, der als «Brotvater» in schwerer Zeit in die Geschichte eingeht, hat uns verlassen. — In Haslen GL ist a. Regierungsrat Johannes *Hösli* in seinem 79. Altersjahr gestorben. Regierungsrat J. Hösli gehörte der obersten Behörde des Landes Glarus als Vorsteher der Armen- und Vormundschafts- und hierauf der Landwirtschaftsdirektion von 1932 bis 1952 an. 1925 war er ins Glarner Kriminalgericht gewählt worden. — Nach kurzem Spitalaufenthalt verschied Dr. iur. Robert *Ganzoni*, der einer alten Celeriner Familie entstammte. Er bekleidete von 1926 bis 1935 das Amt eines Regierungsrates. Während der Dauer von etwa 20 Jahren war er bis zum Jahre 1959 Präsident des Bezirkgerichtes Maloja. — Alt-Nationalrat Walter *Tuchschmid* ist in Frauenfeld im 70. Lebensjahr gestorben. Er war Mitinhaber der Gebr. Tuchschmid AG, Werkstätten für Metall- und Stahlbau, die sich unter seiner Leitung von einer Schlosserei zu einem bedeutenden Unternehmen entwickelt haben. — Am 24. Mai verschied im Alter von 70 Jahren Fritz *Schnorf*, Präsident des Verwaltungsrates der schweizerischen Aluminium AG. Der Verstorbene war bis 1929 bei der schweizerischen Kreditanstalt tätig. Dann folgte er einem Ruf an die schweizerische Nationalbank. — In St.Moritz verschied im Alter von 81 Jahren Carl *Nater*. Der Verstorbene bekleidete in den Jahren 1926—1949 das Amt eines Gemeindepräsidenten von St.Moritz und gehörte während zwei Amtsperioden dem Großen Rat an. — Im Kantonsspital Frauenfeld ist im Alter von 73 Jahren Ingenieur Heinrich *Hürlimann*, ein bekannter Verkehrsfachmann, gestorben. Während 42 Jahren stand er als Direktor der Frauenfeld—Wil-Bahn vor und von 1950 bis zum Herbst 1961 war er auch Direktor der Mittel-Thurgau-Bahn. — In Schaffhausen starb im Alter von 85 Jahren Messerschmied Joh. *Grieshaber-Gysel*, der wegen seiner Spezialinstrumente für Augenoperationen Weltruf genoß und 1952 von der Universität Zürich mit dem Ehrendoktor ausgezeichnet wurde. — In Chur verschied im Alter von 55 Jahren plötzlich Musikdirektor Armon *Cantieni*. Er wirkte volle 25 Jahre an der Bündner Kantonsschule als Musiklehrer. Ihm verdankt man eine ganze Reihe wertvoller romanischer und deutscher Chorkompositionen sowie Kompositionen für Orgel und Klavier. — In Bern ist alt Oberzolldirektor Robert *Furrer* kurz nach Vollendung seines 80. Lebensjahres gestorben. — Am 28. Dezember ist alt Strickhofdirektor Bernhard *Peter* im 68. Altersjahr nach einem kürzeren, schweren Leiden heimgegangen. Im Jahre 1943 ist Bernhard Peter vom Regierungsrat als Nachfolger von Dr. h. c. J. Heußer zum neuen Strickhofdirektor auserkoren worden. — Hermann *Hesse*, der 1877 als Sohn eines Missionspredigers im württembergischen Calw geboren wurde, verstarb in seiner tessinischen Wahlheimat Castagnola. Er verbrachte seine ersten Jugendjahre in Basel und kehrte später wieder als Buchhändler in die Rheinstadt zurück.

Überblickt man das gewaltige Lebenswerk des Meisters, der 1946 als zweiter Schweizer den Nobelpreis für Literatur erhielt und mit einer Fülle von weiteren Eh-

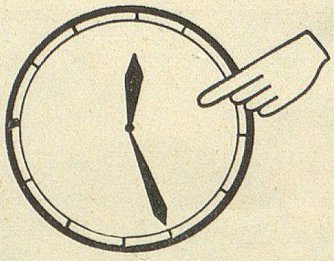


Landsgemeinde in Appenzell

Links: der neugewählte Landammann und neue Ständerat Karl Dobler, rechts: Landschreiber Wilh. Rechsteiner

Pulsan hilft auch Ihnen:

Herzinfarkt



Wissen Sie, daß alle 25 Minuten in der Schweiz ein Mensch an Herz- und Kreislaufstörungen stirbt?

Daher sollten Sie vorbeugen, nehmen Sie Pulsan.

Pulsan schützt Sie vor Herzinfarkt, Pulsan hilft Ihnen bei Kreislaufstörungen, Arterienverkalkung, hohem Blutdruck, Ohrensausen, Herzklopfen, Krampfadern, Venenentzündungen, Hämorrhoiden, Wallungen, Schweißausbrüchen, Zirkulationsstörungen, offenen Beinen, allg. Gefäßerkrankungen, Einschlafen von Gliedern, in den Wechseljahren.

Flasche Fr. 6.80, Kurpackung Fr. 21.40 (IKS Nr. 25 148)

PRANA *Lebens-Elixier*

Hervorragendes, wohlschmeckendes Mittel zur Hebung der

NERVEN- UND MUSKELKRAFT

Enthält außer den wirksamen Bestandteilen der Knochen und dem zur Blutbildung erforderlichen Eisen ein organisches Phosphorpräparat und ist daher bei Bleichsucht, Blutarmut, Nervosität, besonders nervöser Schlaflosigkeit, Abmagerung, Appetitlosigkeit, Gemütsverstimmungen, Magenverstimmungen, Kopfschmerzen, Verstopfungen, Migräne, Rekonvaleszenz, Menstruationsbeschwerden, Übermüdung äußerst empfehlenswert.

Als leistungssteigerndes Mittel ist Prana-Lebenselixier bei Sport, Touren, sowie bei allen anstrengenden körperlichen und geistigen Beschäftigungen sehr hervorragend.

Flasche Fr. 10.—, Kurpackung 3 fl. Fr. 27.—

RHEUMALIN

das neue hervorragende Heilmittel gegen alle rheumatischen Erkrankungen, akuten und chronischen Gelenkentzündungen, **RHEUMALIN** heilt in kurzer Zeit.

Rheuma	**Hexenschuß**	**Gelenkentzündungen**
Gicht	**Arthritis**	**Nervenentzündungen**
Ischias		**Neuralgie - Migräne**

Kurflasche Fr. 16.80

GALLKOLIN

Gallen- und Leber-Reinigungskur
Spezialmittel gegen Gallensteinkolik und Leberfunktionsstörungen

Flacon Fr. 7.50, Kurflasche Fr. 20.—

Weitere Spezialmittel stehen zur Verfügung.
Bitte Prospekte verlangen.

Prana-Haus AG., Niederteufen bei St.Gallen
Tel. 071 / 23 65 97 und 23 67 11

rungen ausgezeichnet wurde, so wird einem deutlich, wie sich Hesse vom Romantiker der ersten Zeit zum weltweiten Europäer entwickelte. — In Los Angeles ist Prof. Dr. theol. Adolf *Keller* im 91. Lebensjahr gestorben, einer jener Männer, die man unter die Pflanzgärtner der Oekumene einreihen kann. Im Weinbauerndorf Rüdlingen geboren, besuchte der aufgeweckte Knabe das Gymnasium in Schaffhausen und später die Universitäten Basel, Berlin und Genf, wo er Theologie studierte. Von 1909 bis 1924 wirkte Pfr. Keller von Lavaters Kanzel zu St. Peter in Zürich aus. Maßgeblich beteiligte sich Pfr. Keller an der Gründung des Schweiz. Evang. Kirchenbundes im Jahre 1920. Der geistige Zusammenschluß der christlichen Kirchen lag ihm sehr am Herzen. — 1962 starb in Zürich der langjährige Vizedirektor und Hörspielleiter von Radio Zürich, Hans *Bänninger,* im Alter von 66 Jahren. Der Verstorbene begann als Lehrer und Schauspieler und fand früh den Kontakt mit dem Radio, das ihm als Dramaturgen, Hörspielleiter und Vizedirektor ein großes, dankbares Arbeitsfeld bot. — In Zürich verschied der langjährige Redaktor des Lokalteils der «Neuen Zürcher Zeitung», Edwin *Arnet,* nach langer Krankheit im 62. Altersjahr. Der Schriftsteller Hans *Reinhard* erlag in Winterthur in seinem 83. Altersjahr einer schweren Krankheit. Mehrere große literarische Vereinigungen und Gesellschaften der Schweiz, Deutschlands verliehen ihm für sein erfolgreiches Wirken die Ehrenmitgliedschaft. — In St.Gallen starb nach kurzer, schwerer Krankheit im 72. Altersjahr Prof. Dr. phil. Ot. *Widmer.* Seit 1935 lehrte Dr. Widmer an der Kantonsschule und der Sekundarlehramtsschule St.Gallen, seit 1942 an der Handelshochschule; im Jahre 1951 wurde er zum Titularprofessor ernannt. Einen besonderen Namen machte sich der Verstorbene durch seine tiefgründigen Arbeiten für die Heimatforschung, insbesondere die Bauernhausforschung und durch seine Tätigkeit als Präsident der Geographischen Gesellschaft. In der Stadt St.Gallen setzte er sich unermüdlich für die würdige Ausgestaltung der Gedenkstätte des Heiligen Gallus ein.

— In seinem 78. Lebensjahr verschied der weltbekannte Anatom und Paläontologe, Prof. Bernhard *Peyer.* 1918 habilitierte sich der Verstorbene an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich. Durch Fossilgrabungen im In- und Ausland hat er der Wissenschaft unschätzbare Dienste erwiesen. Besonders berühmt wurden die Grabungen am Monte San Giorgio im Südzipfel des Kantons Tessin. — Im 87. Lebensjahr verstarb Prof. Dr. P. L. *Mercanton.* Er war einer der bedeutendsten Geophysiker der Gegenwart. Auf den Gebieten der Meteorologie, der Seen- und Geltscherforschung hat er bahnbrechend gearbeitet. — In Vevey ist im Alter von 84 Jahren der frühere ordentliche Professor für Finanzwissenschaft an der Universität Zürich, Prof. Dr. Eugen *Großmann,* gestorben. — In Küsnacht ist der Rektor der kant. Oberrealschule Zürich, Prof. Dr. Werner *Billeter,* im Alter von 57 Jahren an einem Herzschlag gestorben. Prof. Billeter wirkte seit dem Jahre 1939 als hochgeschätzter Lehrer für Mathematik und darstellende Geometrie an der Oberrealschule, welcher er seit 1956 als Rektor vorstand. Prof. Billeter war in der Armee Artilleriechef der mechanisierten Division 11. — Mgr.

Erste Reihe (oben) von links nach rechts: 1. Alt-Bundesrat Dr. Thomas Holenstein, St.Gallen/Locarno. 2. Oberstkorpskommandant Gonard, Neuenburg. 3. Alt-Nationalrat Albert Keller, Reute. 4. Gemeindehauptmann Alfred Tobler, Rehetobel. — *2. Reihe:* 1. Alt-Nationalrat Tuchschmid, Frauenfeld. 2. Alt-Ständerat Dr. Raymund Vieli, Chur. 3. Abt-Primas Kälin, Rom. 4. Prof. Dr. Bernhard Peyer, Zürich. *3. Reihe:* 1. Prof. Dr. theol. Adolf Keller, Zürich. 2. Prof. Otmar Widmer, St.Gallen. 3. Hans Reinhard, Winterthur. 4. Ernst Morgenthaler, Zürich

Wilhelm *Kißling*, Dr. theol. und Dr. phil. h. c., starb in Luzern mit 73 Jahren. — Mit Abtprimas Dr. Bernhard *Kälin* hat der Benediktinerorden, der etwa 12 000 Mitglieder in aller Welt umfaßt, sein Oberhaupt verloren. Bernhard Kälin wurde in Einsiedeln geboren, wo er das Gymnasium besuchte. — Einer der besten Schweizer Maler der letzten Jahrzehnte, Ernst *Morgenthaler,* ist im 75. Lebensjahr gestorben. Er war eng ver-

bunden mit dem Zürichbiet, was sich in vielen seiner Bilder ausspricht. Auch als Porträtist blieb Ernst Morgenthaler in lebendigem Kontakt mit zürcherischen Kreisen. — Mit Seminardirektor Vinzenz *Morger,* Rorschach, hat ein verdienter Schulmann das Zeitliche gesegnet. Bis ins höchste Patriarchenalter blieben ihm die geistigen und physischen Kräfte erhalten. — In Arbon verschied im Alter von 84 Jahren Sekundarlehrer Heinrich *Keller,* wo er 42 Jahre lang als äußerst pflichtbewußter Lehrer amtete. Er verfaßte eine Reihe lokalhistorischer Schriften und war jahrzehntelang Verwalter des Historischen Museums in Arbon. — Bei der Beobachtung von Wild ist der bekannte Rettungsobmann u. vielfache Lebensretter Franz *Grubenmann* aus Urnäsch beim Berggasthaus Schafboden unterhalb des Altmanns tödlich abgestürzt. — Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb im Alter von erst 55 Jahren in Rehetobel Gemeindehauptmann und Kantonsrat Alfred *Tobler.* Ein treuer Diener seiner Heimat ist mit ihm ins Grab gesunken.

Ostschweizer Gedenktage 1964

Januar

1. In St.Gallen erschien vor 90 Jahren erstmals «*Die Ostschweiz*», das konservativ-christlichsoziale Hauptorgan der Kantone St.Gallen und Appenzell und heute einzige katholische Zeitung der Schweiz mit täglich zweimaliger Ausgabe.

   Die neuen *Bronzetüren am Südportal des Zürcher Großmünsters,* die vor 25 Jahren eingeweiht wurden, sind ein Werk des Bildhauers Otto Münch, von dem auch die Christophorus-Statue auf der Brücke in Rheinau und die Meinrads-Statue in Einsiedeln stammt.

4. Ein *Staatsstreich in Graubünden* stellte vor 150 Jahren die alte Bündnerische Verfassung von 1792 wieder her. Doch schon am 3. September gleichen Jahres wurde eine neue Verfassung von zwei Drittel der Gemeinden angenommen u. am 12. Nov. promulgiert.

9. Nach dem Ewigen Bündnis Appenzells mit den Eidgenössischen Orten vom 17. Dezember 1513 nahm vor 450 Jahren *erstmals ein Appenzeller Tagherr* als vollberechtigter Abgesandter eines eidgenössischen Standes an der Tagsatzung teil.

10. *Rapperswil* schloß vor 500 Jahren einen Schirmvertrag mit den vier Orten Uri, Schwyz, Unterwalden und Glarus, womit die Zweirosenstadt in das Verhältnis eines Zugewandten Ortes zur Eidgenossenschaft trat.

12. Das *Thurgauische Museum,* das vor 40 Jahren im alten Gebäude der Kantonalbank zu Frauenfeld eröffnet wurde, ist der Initiative der 1917 gegründeten Museumsgesellschaft zu verdanken.

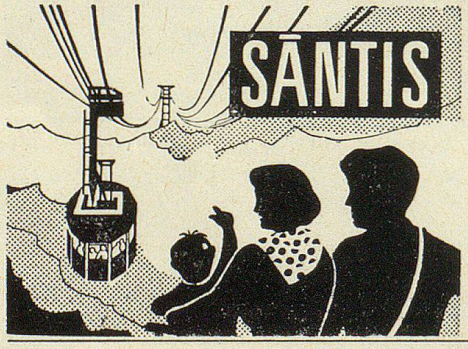
13. In Davos wurde vor 70 Jahren am 13. und 14. Januar der *erste internationale Eiswettlauf* durchgeführt. Es war zur Zeit des größten Wachstums der Gemeinde Davos, die von 3891 Einwohner im Jahre 1888 auf 8089 im Jahre 1900 anwuchs.

19. Formschöne Romane und Novellen mit tiefer Einfühlung in Natur und Kunst bei Neigung zu allgemeinen Reflexionen sowie warm empfundene Gedichte schrieb die Schweizer *Dichterin und Schriftstellerin Maria Waser-Krebs,* die vor 25 Jahren in Zürich die irdische Hülle von sich legte.

23. Der Begründer der modernen klinischen Methode und der Entdecker des nach ihm benannten Pilzes als Ursache des Erbgrindes, der deutsche *Mediziner Johann Lukas Schönlein,* der vor 100 Jahren den Weg alles Irdischen ging, lehrte von 1833—1839 an der neueröffneten Universität Zürich, wo in der Nähe der Hochschulen eine Straße nach ihm benannt ist.

24. Der Schweizer *Arzt und Diätetiker Max Bircher-Benner,* der sich vorweg mit Ernährungsproblemen beschäftigte, und der auf Grund energetischer Anschauungen schon vor der «Vitamin-Aera» den Nähr- und Heilwert roher Früchte und Gemüse erkannte und propagierte, verschied vor 25 Jahren in Zürich.

Eine Säntisfahrt zu jeder Jahreszeit ein herrlicher Genuß



Auskunft:

Betriebsbureau
Schwägalp
Telefon
(071) 5 82 04

Buffet
Schwägalp
Telefon
(071) 5 82 03

BRAUEREI STOCKEN BRUGGEN

Über 175 Jahre Stocken-Bier

Gebr. Walser St. Gallen-Bruggen

Das Bier von Stocken ist und bleibt — was gerne man sich einverleibt